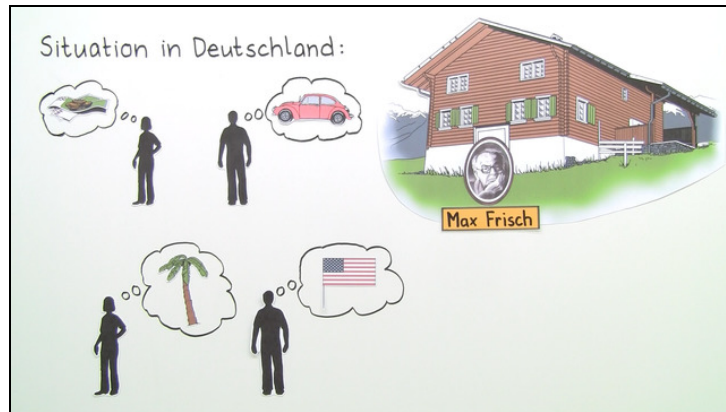




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von sofatutor.com

„Homo faber“ – Entstehungsgeschichte (Frisch)



- 1 Stelle die Grundlagen dar, auf denen Frisch seinen Roman fußte.
- 2 Beschreibe den historischen Kontext, in dem der Roman entstand.
- 3 Gib wieder, warum *Homo faber* ein moderner Roman ist.
- 4 Gliedere den Weg der Entstehung des Werkes in dessen einzelne Etappen.
- 5 Bestimme die Parallelen zwischen zeitlichem Kontext und Inhalt des Buches.
- 6 Charakterisiere die Parallelen zwischen dem Leben von Frisch und seinem Roman *Homo faber*.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

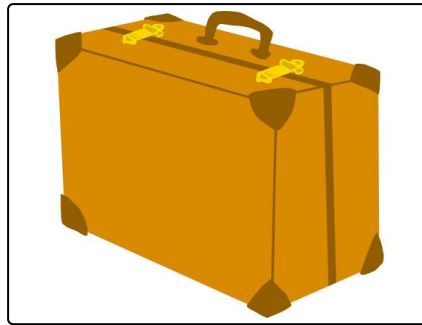


Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von sofatutor.com



Stelle die Grundlagen dar, auf denen Frisch seinen Roman fußte.

Wähle dafür die korrekten Antworten aus.



- A
Frisch bereiste alle Länder, in denen der Roman spielt, bevor er anfang den Roman zu schreiben.
- B
Frisch bereiste einige Länder, in denen der Roman spielt, bevor er anfang den Roman zu schreiben.
- C
Frisch setzte auf einer seiner Reisen mit dem Schiff nach New York über.
- D
Die Orte seiner Reisen, die Frisch in den Roman einbaute, besuchte er zehn Jahre vor Entstehung des Romans.
- E
Um über den rational denkenden Faber schreiben zu können, las Frisch Literatur der Rationalitätstheorie.
- F
Als Grundlage des Romans verarbeitete Frisch die Erkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie.
- G
Der Konflikt zwischen Zufall und Schicksal spielt eine große Rolle im Roman, weshalb Frisch sich intensiv mit dem Thema beschäftigte.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Stelle die Grundlagen dar, auf denen Frisch seinen Roman fußt.

1. Tipp

Frankreich, New York, Yucatan, Havanna, Griechenland: Um das Setting besser beschreiben zu können, wählte Frisch für seinen Roman Orte aus, die er bereits kannte.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Stelle die Grundlagen dar, auf denen Frisch seinen Roman fußt.

Lösungsschlüssel: B, C, F, G

Zwei besondere Eigenschaften des Romans springen ins Auge: Einerseits das Thema *Reisen*, andererseits die Diskurse um *Zufall* und *Schicksal*. Die beiden Themen hängen nicht zufällig miteinander zusammen: Wer reist hat höhere Chancen, **unwahrscheinlichen Zufällen** zu begegnen.

Frisch, der immer gerne reiste, verarbeitete diese **Reisen** in seinen Romanen. Bevor er den „Homo faber“ schrieb, reiste er 1955-57 nach Havanna und Guatemala, fuhr mit dem Schiff nach New York, war in Italien. Kurz vor Drucklegung des Romans bereiste er Griechenland.

Um seine philosophischen Diskussionen auf eine Grundlage zu setzen, las er Literatur über die **Wahrscheinlichkeitstheorie**. Was ist unwahrscheinlich? Was ist ein Zufall, und wann ist es **Schicksal**? Was bedeutet es, wenn uns sehr unwahrscheinliche Zufälle passieren?